

Faxe

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

STR

OBERBÜRGERMEISTER	
0 6. DEZ. 2007 / Nr.	
3. BM	1 Zur Kts.
1	2 L.w.V.
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Nürnberg, 6. Dezember 2007
Raschke/ki

ku

Position der Mitgliedskommunen Klima-Bündnis zu den Planungen von Kohlekraftwerken in Deutschland

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf der siebten Kommunalen Klimaschutz-Konferenz am 28. September 2007 in Rostock wurde ein Positionspapier (Anlage) beschlossen, das zu der Planung von Kohlekraftwerken Stellung bezieht. In diesem Positionspapier werden die Kommunen aufgefordert, den Ausbau vorhandener und den Aufbau neuer (Fern-) Wärmenetze mit Kraft-Wärme-Kopplung, den Bau von Blockheizkraftwerken, den Bau von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in unseren Kommunen zu propagieren.

Seit Anfang der 70er Jahre hat der lokale Energieversorger EWAG und ab dem Jahr 2000 der regionale Versorger N-ERGIE das Netz leitungsgebundener Energien für den Wärmebedarf kontinuierlich ausgebaut. Der Anteil stieg von 25% im Jahr 1972 auf aktuell fast 80%. Mit der Umstellung des Heizkraftwerkes Sandreuth von Kohle auf Gas und dem Bau eines hochleistungsfähigen Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerkes hat die N-ERGIE einen erheblichen Beitrag zur CO₂-Minderung geleistet. Ebenso gehen die Planungen für ein Biomasse-Kraftwerk (Holzhackschnitzel) und eine Pelletieranlage in die vom Klimabündnis geforderte Richtung.

Damit dieser Weg konsequent fortgesetzt werden kann, stellt die SPD-Stadtratsfraktion im Stadtrat folgenden

Antrag:

Die Stadt Nürnberg unterzeichnet das Positionspapier und fordert den regionalen Energieversorger N-ERGIE auf, die darin enthaltenen Zielsetzungen als Grundlage für die eigenen Kraftwerksplanungen zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder
Vorsitzender